



**AKTIVE
MITGLIEDER
GESUCHT!**
Infos unter
Tel. (04121) 94911



**JETZT
BESTELLEN!**
Einmalig leckeres
Fleisch von unseren
Robustrindern.



Verein für extensive
Robustrinderhaltung
im Liether Moor e.V.



Veranstaltungen 2016



FROSKONZERT-FESTIVAL *

Freitag, 22. April 2016, 20 Uhr

Liebesdramen a capella unter freiem Himmel. Unsere Minnesänger Teichfrosch und Moorfrosch treten an, um hupend, trillernd oder quakend ihre Liebste zu gewinnen.

WANDERTAG *

Sonnabend, 21. Mai 2016, 14 Uhr

Zusammen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Klein Nordende stellen wir Ihnen den neuen Naturlehrpfad im Liether Moor vor und zeigen Ihnen die neugeborenen Kälber.

TAG DER OFFENEN WEIDEN *

Sonntag, 17. Juli 2016, 10 – 18 Uhr

Lernen Sie uns kennen! Großes Gewinnspiel, Führungen durch sonst abgesperrte Gebiete des Liether Moores, Treckerfahrten mit dem Bürgermeister, Spiele & Bastelarbeiten für Kinder, u.v.m.

APFELPRESSEN – SO WIE ES FRÜHER WAR *

Sonntag, 25.09.2016, 11–17 Uhr

Wir pressen die Äpfel unserer Streuobstwiese oder auch Ihre Äpfel nach alter Art, Eddi Schultze verkauft Honig und informiert über Bienen, u.v.m.

Unser Fleisch – einmalig lecker.

Hochlandrinderfleisch ist ein langsam wachsendes (Schlachtzeit zwischen 2 und 3 Jahren), qualitativ sehr hochwertiges und gesundes Produkt. Durch Bewegung und Temperaturschwankungen setzen die frei laufenden Rinder kein überschüssiges Fett an.

Als Ergebnis der rassebedingten extensiven Haltung auf Grünland ohne jegliche Verwendung von Futtermitteln oder Wachstumsförderern zeichnet sich das cholesterinarme Hochlandrinderfleisch durch seine feinfaserige Marmorierung und einen außerordentlichen Geschmack aus.

Unter der Marke **BUTEN BEEF®** können Sie dieses Fleisch über unseren Verein beziehen. Es stammt nur von unseren Rindern, die im Liether Moor gehalten werden. Diese laufen das ganze Jahr draußen und bekommen nur im Winter zusätzlich etwas eigenes Heu.

Probieren Sie es. Sie werden begeistert sein.

Für weitere Fragen rund um das Thema Fleisch steht Ihnen Katharina Kwiatkowski gern zur Verfügung:

E-Mail: fleischbestellung@robustrinder-lieth.de

Tel. (040) 403735



Postanschrift:

Volker Möhrke

Dorfstr. 194

25336 Klein Nordende

Tel. (04121) 94911

info@robustrinder-lieth.de

www.robustrinder-lieth.de



Das Paradies erleben.

Mitten im Kreis Pinneberg – nahe der Stadt Elmshorn – liegt die Gemeinde Klein Nordende, die eine der schönsten Moorlandschaften in Schleswig-Holstein besitzt: das Liether Moor. Dieses erstreckt sich über eine Fläche von ca. 100 ha fast ohne Bebauung.

Der Robustrinderverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch das Naturschutzkonzept "Wilde Weiden" die ursprüngliche Landschaft wieder herzustellen.

Weidetiere gestalten auf großen Flächen ganzjährig in geringer Dichte die Landschaft, ähnlich wie es wilde Huftiere in früheren Zeiten in der Naturlandschaft taten. Durch Verbiss und Tritt entstehen abwechslungsreiche Mosaik aus Weiderasen, Hochstaudenfluren, offenen Böden, Gebüsch und Wäldern, die vielen Tieren und Pflanzen Lebensraum bieten. Beispiele belegen, dass naturnahe Beweidung – ergänzend zur klassischen Biotoppflege und ökologischen Landwirtschaft – eine kosteneffektive und unverzichtbare Säule zum Erhalt des Naturerbes ist.

Dadurch wird es uns gelingen, Landschaften durch bunte Weiden mit vielen wilden und seltenen Pflanzen und Tieren zu bereichern – und das durch landwirtschaftliche Nutzung.

Helfen Sie mit, dieses Paradies zu gestalten.

Entdecken Sie das Liether Moor.

* Treffpunkt Kuhsschule, Liether Moor 1, 25336 Klein Nordende; mehr Informationen finden Sie unter www.robustrinder-lieth.de



- **Kuhweg 1** (ca. 5 km)
- **Kuhweg 2** (ca. 3,5 km)
- 1** An allen eingezeichneten Punkten stehen Bänke zur Beobachtung der Kühe
Parkmöglichkeit vorhanden

1 Kuhschule

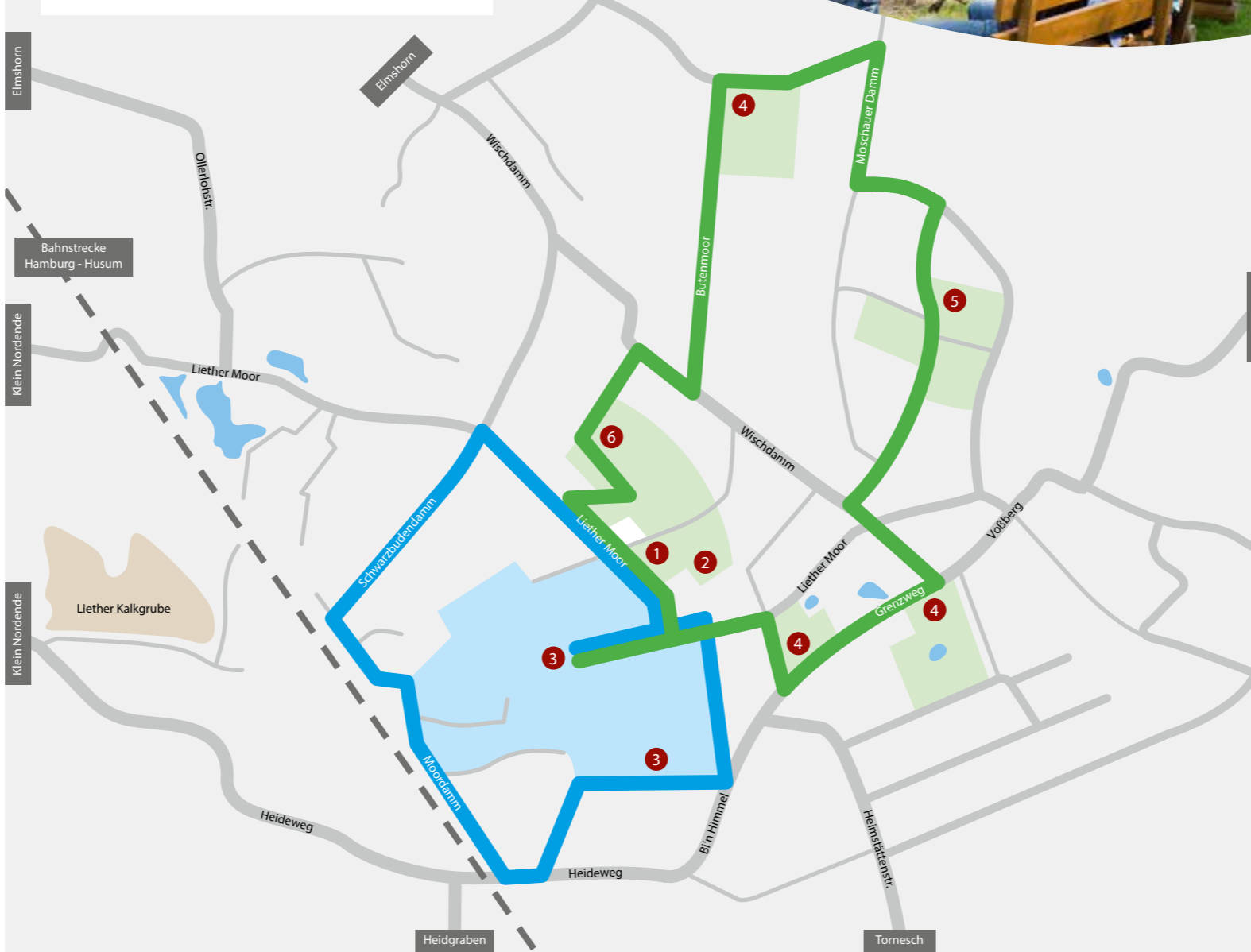
Die Kuhschule ist der Mittelpunkt unseres Projekts. Hier erhalten Kinder Unterricht in „Wie gehe ich mit der Natur um“ und lernen durch unmittelbaren Kontakt und Beobachtung alles über Kühe und die Natur. Hier gibt es noch eine Streuobstwiese und zwei Bienenstöcke. Außerdem finden Vorträge und Begegnungen statt – „Kultur im Moor“. Und sonst: sich einfach hinsetzen, klönen oder diskutieren, entspannen und die einmalig schöne Natur genießen.

2 Froschteich

Um die Lebensräume der Amphibien besser zu vernetzen, wurde dieser Teich gebaut, damit der Weg zwischen den Teichen nicht zu lang und damit eine bessere Vermehrung gewährleistet ist. Die Kühe haben die Aufgabe, den Teich durch Verbiss der Pflanzen offen zu halten. Sonst könnten darin keine Frösche leben.

3 Mutterkuhweide Highland Cattle / Whitebred Shorthorn

Hier kreuzen wir unsere Highland-Cattle-Kühe mit einem Whitebred-Shorthorn-Bullen. Durch diese spezielle Kreuzung erhalten wir bei den Nachkommen die höchstmögliche Widerstandsfähigkeit (durch die Mutter) und den größtmöglichen Fleischansatz (durch den Vater). Sie sind nicht zu groß, für unsere Weiden bestens geeignet und fressen Gräser (z. B. Binsen), die andere Rassen meiden. Die Kälber laufen bis zum Alter von 8 Monaten bei der Mutterkuh und werden dann getrennt.



4 Bullenweide

Der Bulle, auch Stier genannt, ist ein männliches geschlechtsreifes Hausrind. Es wird bei uns ausschließlich zur Mast verwendet und hat nach 24–28 Monaten ein Schlachtgewicht von ca. 270–300 kg. Wird der Bulle kastriert, so nennt man ihn danach Ochse. Er ist wesentlich friedlicher, wächst aber langsamer und erreicht nicht das Gewicht eines Bullen.

5 Mutterkuhweide Highland Cattle

Seit über 200 Jahren wird diese Rasse schon in Schottland als Reinzucht gehalten und kam 1975 nach Deutschland. Als Dreinutzungsrind lieferten sie den schottischen Kleinbauern früher Fleisch und Milch und dienten Ihnen darüber hinaus als Zugtiere. Bei uns werden sie jedoch überwiegend als Landschaftspfleger eingesetzt und ergeben ein außergewöhnlich wohlschmeckendes Fleisch.

6 Färsenweide

Eine Färse – auch Kalbe, Starke oder Queene genannt – ist ein geschlechtsreifes weibliches Rind, das noch kein Kalb geboren hat. Nach der Deckung durch den Bullen zwischen dem 24. und 30. Lebensmonat und einer etwa neunmonatigen Trächtigkeit erfolgt die Abkalbung. Erst danach ist die Bezeichnung „Kuh“ korrekt.